



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 9 (1939)**

329 (21.7.1939) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-293663](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-293663)

# Volksfreisbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS

Verlag und Schriftleitung: Mannheim, R. 3, 14/15, Henschel-Gammel-Str. 354 21. Das „Volksfreisbanner“ Ausgabe A erscheint wöchentlich 12mal, Bezugspreis: Drei Monats 70,08 Pfg., (Postzeitungsgebühr) jährlich 72 Pfg. Belegpreis: Die Ausgabe B erscheint wöchentlich 12mal, Bezugspreis: Drei Monats monatlich 1,70 RM, und 30 Pfg. Traktatpreis: durch die Post 1,70 RM, (entsprechend 53,06 Pfg. Postzeitungsgebühr) zusätzlich 42 Pfg. Belegpreis.



Einzelverkaufspreis 10 Pfg. — Ist die Zeitung am Erscheinen (auch durch höhere Gewalt) verhindert, so besteht kein Anspruch auf Entschädigung. — Anzeigen: Bekanntmachung: Die 12-spaltige Mittelzeile 15 Pfg. Die 4-spaltige Mittelzeile im Textteil 1,00 RM. Scherensinger und Weinheimer Ausgabe: Die 12-spaltige Mittelzeile 4 Pfg. Die 4-spaltige Mittelzeile im Textteil 18 Pfg. — Adress- und Erfüllungsort: Mannheim, Kaiserliche Postdirektion: Mannheim, Postfach 1000, Druckerei: Mannheim, Postfach 1000, Druckerei: Mannheim.

Früh-Ausgabe A

9. Jahrgang

MANNHEIM

Nummer 329

Freitag, 21. Juli 1939

## Kraft durch Freude - eine Barde des Friedens

### Die große KdF-Reichstagung in Hamburg hat begonnen Göring beauftragte Industrie und Häfen im Ruhrgebiet

#### Gesteigerte Ausfuhr nach Ungarn

Berlin, 20. Juli. (H-B-Junt.)

Auf Anregung der deutschen und der ungarischen Regierung haben in Berlin bei der Reichsgruppe Industrie zwischen Vertretern beider Industrien Besprechungen in der Frage des deutsch-ungarischen Warenverkehrs stattgefunden. An diesen Besprechungen waren die Vertreter der Maschinenindustrie, der Elektrotechnik und der feinmechanischen und optischen Industrie beteiligt. Die Besprechungen, die in freundschaftlichem Geiste geführt wurden, haben — ausgehend von dem Wunsche einer Intensivierung des gegenseitigen Verkehrs — zu dem Ergebnis geführt, daß auf einer Reihe von Gebieten eine Steigerung der deutschen Industrieausfuhr nach Ungarn unter voller Wahrung der Interessen der ungarischen Industrie möglich ist.

Ueber den Kreis der bisher beteiligten Industriegruppen hinaus sollen im Herbst dieses Jahres zwischen weiteren Industriegruppen Besprechungen mit der gleichen Zielsetzung stattfinden. Die bisher beteiligten Industriegruppen werden auf der gewonnenen Basis ihre Arbeiten fortsetzen.

#### König Gustaf eröffnete die Ringiade

Stockholm, 20. Juli. (H-B-Junt.)

König Gustaf eröffnete am Donnerstagnachmittag im hiesigen Olympia-Stadion die zum Andenken an den Schöpfer der Schwedischen Gymnastik, Ling, veranstaltete Ringiade. 37 Nationen mit über 6000 Aktiven nahmen an dieser Gymnastik-Olympiade teil. Die Begrüßungsaussprache hielt in schwedischer, englischer und deutscher Sprache der Vorsitzende des schwedischen Organisationsausschusses für die Olympiade, Edgarth.



Bundesoberrichter Lauer und Frau scheuen den Fotografen

Der frühere amerikanische Bundesoberrichter Edgar Lauer und seine Frau verbargen ihre Gesichter hinter Tüchern und Fächern, als sie beim Verlassen des New Yorker Gefängnisses, in dem Frau Lauer wegen Schmuggels drei Monate Haft verbüßt hatte, von den Fotografen der New Yorker Presse aufgespürt wurden. Weltbild (M)

#### Farbenfrohes Bild in der alten Hansestadt

Dr. Ley sprach zur in- und ausländischen Presse

Hamburg, 20. Juli. (H-B-Junt.)

Den Auftakt zur großen KdF-Reichstagung bildete wieder der schon traditionell gewordene Empfang der in- und ausländischen Presse durch den Reichsorganisationsleiter, der in den herrlichen Räumen des stolzen KdF-Schiffes „Robert Ley“ stattfand.

Weit über hundert Pressevertreter, darunter eine große Zahl ausländischer, nahmen an dem Empfang teil. Dr. Ley wies auf den starken Besuch des Auslandes bei den Hamburger KdF-Tagungen hin. Die ausländischen Freunde ließen sich nicht durch Lügen und Falschmeldungen. Er verwies weiter auf den französischen Feiertag des 14. Juli, der in diesem Jahre ganz im Zeichen der Kriegsgedächtnisfeier stand, und verglich ihn mit dem Feiertag des deutschen Kulturlebens, dem Tag der Deutschen Kunst, den man jetzt in München gefeiert habe. Der Führer, so sagte Dr. Ley, beweiße täglich, daß er nicht auf einen Krieg hinarbeite.

Dieses Fest in Hamburg sei eine Art Fortsetzung der Münchener Tage. „In München war die Kunst triumphierend, in Hamburg soll es die Freude sein. Wir wollen ein Fest der Volksgemeinschaft feiern, ein Fest der Freude und des Friedens. Dieses Fest soll aber auch ein Fest der Kraft und Gesundheit sein, aber kein Fest der Gewalt, ein Fest der Selbstsicherheit und der Selbstbeherrschung, der Volkstreu und der sozialen Gerechtigkeit.“ „Wir wollen“, so schloß der Reichsorganisationsleiter, daß „Kraft durch Freude“ eine Parole des Friedens für die Welt wird. Wir wollen sie als antimarkistische Parole hinausrufen, denn wir wollen der Parole, daß die Arbeit eine Last wäre, entgegenreten.“

Schon den ganzen Donnerstag gaben die Trachten- und Volkstanzgruppen Hamburg das Gepräge. Eine Fülle schöner Trachten aus den deutschen Gauen und dem Ausland zieht das Auge auf sich. Am Mittwochnachmittag sind als erste Ausländer die Ehrengäste und Trachtengruppen aus Bulgarien, Griechenland, Jugoslawien und Rumänien eingetroffen. Ihnen folgten am Donnerstag Dänen, Finnen und Holländer, Italiener, Litauer, Schweden und Ungarn. Ehrengäste der Gruppen aus Norwegen, Portugal, Spanien, der Schweiz, der Slowakei und selbst aus Japan und der Südafrikanischen Union werden an den festlichen Veranstaltungen teilnehmen, wie auch Irland und die baltischen Staaten nicht fehlen. Das KdF-Flaggschiff „Robert Ley“ bietet — neben Hotels und Privatquartieren — den Gästen aus der weiten Welt gastliche Aufnahme. 10 000 Festteilnehmer von nah und fern werden bereits in der KdF-Stadt, zu denen am Sonntag, dem Tag des grandiosen Festzuges, noch viele Tausende Volksgenossen aus den Hamburg benachbarten Gauen kommen werden.

Der Führer hat Seiner Majestät dem König der Belgier anlässlich des Nationalfeiertages drähtlich seine Glückwünsche übermittelt.

#### „Star“: Der Generalstab macht nicht mit

Das angebliche neue Hindernis für die Moskau-Verhandlungen

(Drahtbericht unseres Londoner Vertreters)

London, 20. Juli

In London gibt man am Donnerstag ganz offen zu, daß die Verhandlungen mit Moskau jetzt auf ihrem entscheidendsten Punkt angelangt sind. Teilweise spricht man sogar davon, daß das englische Außenamt heute die letzten Gegenvorschläge an seinen Moskauer Vorkommissar geschickt habe, die diesmal dem Kreml mit der nötigen Betonung unterbreitet werden sollen.

Nach Ansicht des „Star“ ist ein neues unerwartetes Hindernis in dem nun bald vier Monate währenden Rubbandel durch die Haltung des britischen Generalstabs aufgetreten. Der Generalstab stände Stabsbesprechungen mit den Sowjets vollkommen ablehnend gegenüber, behauptet das Blatt. Niemand hätte in der Vergangenheit irgendwelche vertraulichen Meinungsaustausche zwischen dem Kriegsministerium und den Sowjetgeneralen stattgefunden. Die Chefs der Roten Armee wünschten in der gleichen Weise behandelt zu werden wie die Franzosen, aber weder die englischen noch die französischen Generale hätten den leisesten Wunsch, ihre Geheimnisse mit der Sowjet-Union auszutauschen. In Moskau sei man außerdem verzögert, weil die

Engländer selbst den Polen ein so großes Vertrauen entgegenbrächten und General Ironside nach Warschau geschickt hätten.

#### Molotow soll seinen Urlaub verfrühen

Fordert Moskau den Rücktritt Chamberlains?

(Drahtbericht unseres Pariser Vertreters)

Paris, 20. Juli.

Zur Fortsetzung der Moskauer Verhandlungen wird zur Zeit zwischen London und Paris wieder ein lebhafter Gedankenaustausch gepflogen. Auffallend ist jedoch, wie wenig über die Verhandlungslage und die nächsten Schritte zu erfahren ist. Man will indessen wissen, daß Molotow vor seinem Urlaub die Vertreter der Westmächte noch einmal, und zwar noch in dieser Woche, empfangen will.

Obwohl bei der letzten Unterredung schon die „allerletzten Vorschläge“ vorgelegt wurden, sollen nun doch noch einmal Vorschläge gemacht werden. Ihre Ausarbeitung ist soweit fertiggestellt, daß mit der Uebermittlung nach Moskau bis spätestens Freitagvormittag zu rechnen ist. Es wird behauptet, Bonnet habe den Sowjet-Vorkommissar gebeten, Fortsetzung siehe Seite 2

#### Dazu sagt die Welt nichts!

Von Professor Dr. Johann von Leers

Ein Brief aus Brasilien, datiert aus der allerletzten Zeit: „... Jede Deutschumsarbeit ist heute in Brasilien unmöglich. Unsere Schule ist polizeilich geschlossen worden. Kein Kind unter 14 Jahren darf heute noch in einer ausländischen Sprache unterrichtet werden, auch in den Zwischenpausen darf kein Wort deutsch gesprochen werden. Unsere Jungenschaft ist aufgelöst, jede deutsche Vereinstätigkeit ruht. Proliferation von Druckschriften in ausländischer Sprache ist verboten. Eine Welle des Deutschenhasses geht über das ganze Land, angeregt durch nordamerikanische Hege, die aus Handelsinteressen die Gefahr einer deutschen Invasion an die Wand malt. Hinzu kommt das Treiben jüdischer Emigranten, die mit Haß und Nachgefühlen geladen sind und sich hier von Monat zu Monat fester einnisten. Die Erbitterung der Deutschen, die zum großen Teil seit drei und vier Generationen im Lande sind und außerordentlich viel zum Aufbau Brasiliens beigetragen haben und immer treue und loyale Bürger gewesen sind, ist unendlich groß. Wer Kinder hat, ist moralisch verpflichtet, das Land zu verlassen. Ich habe mich jetzt nach zwanzig Jahren Auslandsaufenthalt wie unzählige andere entschlossen, in die alte Heimat zurückzukehren und meinen schönen Besitz, an dem ich mich sechzehn Jahre erfreut habe und um den ich viel beneidet wurde, zu veräußern. Bei dem großen Angebot infolge Rückwanderung war das leider nur mit erheblichem Verlust möglich...“

Es ist dies nur ein Brief aus Dutzenden solcher Klagen aus der weiten Welt. Es ist aber nötig, auf diese Zusammenhänge einmal hinzuweisen, da die Welt draußen zwar täglich und stündlich von Klagen über die „Verfolgung“ der Juden in Deutschland überschüttet wird, über die Verfolgungen der Deutschen aber durch Juden und Judenfräule so gut wie niemals etwas zu erfahren bekommt.

Worum handelt es sich in Brasilien? Schon während des Weltkrieges, als man Brasilien sehr gegen seine Interessen in den Kampf gegen uns hegte, arbeitete die amerikanische Propaganda aus USA mit dem Schreckgespenst einer deutschen Festschließung in den stark mit deutschen Siedlungen durchsetzten Gebieten Süd-Brasilien, vor allem des Staates Sao Paulo, Rio Grande do Sul und Paraná, wo sich deutsche Siedlungen drängen, übrigens vielfach in Streulage mit Italienern und Polen. Nachdem eine stark „faschistisch“ geordnete Erneuerungsbewegung in Brasilien beiseite gedrängt ist, kann die heutige Regierung als mehr oder minder stark im Kurs der nordamerikanischen Politik stehend angesehen werden. Sie hat einen hundertfünfzigprozentigen Brasilianismus auf ihre Fahne geschrieben; ähnlich wie während des Weltkrieges sind alle Kulturorganisationen der Deutschen unterdrückt, und es wird versucht, die portugiesische Sprache auch den Angehörigen der sprachlich nicht portugiesischen Völkern, den Deutschen, Italienern, Polen, Kroaten, Japanern, aufzuzwingen, Brasilien, noch von zehn Jahren ein Land nationaler Duldung und gegenseitiger Achtung der Völkern, hat heute die kleinlichsten Methoden des europäischen Volkstumskampfes und der Zwangsentnationalisier-

er Rück- Heimat- seiner: NSRL- (Hest-M)

mijh  
Bereinigten  
Canada hat  
bekannt-  
inter-  
spielen  
jungen.  
das beim  
gegen-  
nahme er-

shafen  
shafen  
1:5  
Er un-  
wohabend

el hatten  
wollte ihn  
lichen wie  
beraus.  
ll erfreute  
auch gegen  
lag. Man  
tenheit der  
el gewesen

wie drän-  
n Rikton  
lauf. U  
der Baule  
Abbeitsfüh-  
rechtschaffen  
ttchführer  
ausgefah-

ren sowohl  
infrischen  
im 36

Preis des  
them Sieg.  
über 2600  
nes Pferd“  
anderpreis  
elbild (M)

ellvertreter:  
: Gelmuth  
Dr. Jürgen  
er: Wirt-  
el: Kultur-  
heimatfrei:  
ermann A.  
Julius Gp-  
Bertreter:  
el: Jant-  
Klarbeiter:  
— Zeitner  
im SW 68

er 60 000



Die Zeit des Reisens

Der Juli ist so recht die Zeit des Reisens auf allen Feldern rings in unserem Lande.

Das ist ein erster herbstlicher Klang, der uns immer wieder traurig und wehmütig macht.

Klingt im Wind ein Wiegenlied, Sonne warm herniederzieht, Seine Keihen senkt das Korn, Rote Beere schwillt am Dorn, Schwer von Segen ist die Flur, — Junge Frau was sinnst du nur?\*

Hilferjungen fahren nach Tirol

Vorbildliche Betriebsführer gewähren Zuschuß

Zum erstenmal sind in diesem Jahre durch das am 1. Januar 1939 in Kraft getretene Jugendbeschäftigungsgesetz die Voraussetzungen gegeben, möglichst vielen Jugendlichen das Erlebnis des Lagerlebens zu schenken.

So wird es dem Bann 171, wie wir schon mitteilten, möglich sein, eine große Zahl von Jungen, Jungarbeitern, Lehrlingen und Schülern in seinem Zeltlager am Achensee (Tirol) zur Gemeinschaft und Kameradschaft zu vereinen, um ihnen Tage gemeinsamen Glückes und gemeinsamer Freude zu vermitteln.

LEDERWAREN Weber PLANKENHOF P 6 \* PARADEPLATZ E 1

Mit RdF zur Reichsgartenschau

Am Sonntag führt die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ einen Sonderzug nach Stuttgart durch, dessen Teilnehmer Gelegenheit haben, die Reichsgartenschau mit ihren vielen Sonderausstellungen zu besichtigen.

Eine Wurst von Mannheim bis Karlsruhe

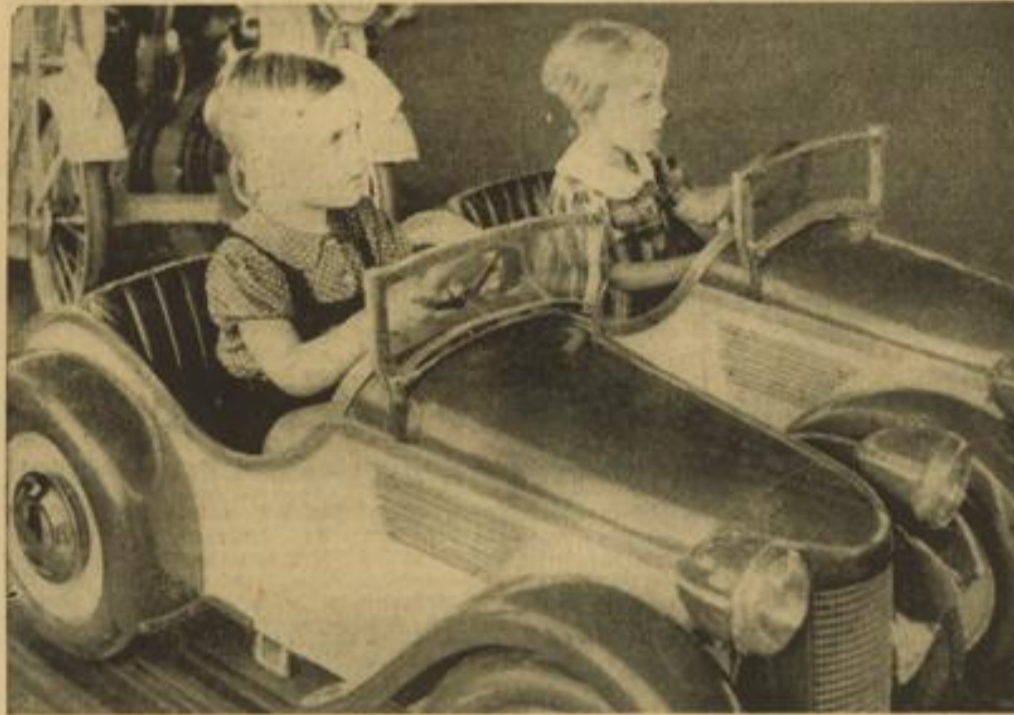
Und ein paar andere Kleinigkeiten vom großen Mannheimer Sommerfest / Stromverbrauch einer Stadt

Wer es noch nicht wissen sollte, daß das Mannheimer Sommerfest wirklich das größte derartige Fest Badens ist, der war bestimmt noch nicht auf dem Festplatz am Adolfs-Hilfer-Platz.

Eigentlich ist bekannt, daß Zahlen, die etwas beweisen sollen, langweilen. Dennoch wollen

der Gesamtumsatz an Weiswürstchen sein wird. Diese Würstchen aneinandergereiht, würden die Strecke von Mannheim bis Karlsruhe ergeben.

Wo so viel verzehrt wird, müssen auch viele Leute sein. Nun müssen wir doch mit Zahlen kommen, so sehr wir dies vermeiden möchten.



Die kleinsten Rennfahrer starten auf dem Mannheimer Sommerfest

Mit ernstem Blick und drei senkrechten Falten auf der Stirn sitzen die Kleinen in ihren modernen Sportwagen; sie fahren ihr Rennen unentwegt rund um die Achse des Karussells, drehen gewissenhaft das Steuerad — obwohl es nichts nützt —, und jedes hat nachher die Freude, als Sieger anzukommen.

wir versuchen, mit ein paar Zahlen zu belegen, was sich alles so auf dem Festplatz tut.

Wenn wir beim Durst anfangen, der bei einem Volksfest immer recht groß ist, dann wäre dazu zu sagen, daß täglich so viel Bier getrunken wird, daß die aufeinandergestellten Maßkrüge von der Ebene bis zum Gipfel der Zugspitze reichen.

Auch der Hunger meldet sich auf einem Festplatz bekanntlich frühzeitig als anderwärts, zumal oft verlockende Düfte in die Nase steigen.

Durchschnittlich wurden bis jetzt täglich 25 000 Besucher festgestellt, von denen 10 000 in den verschiedenen Zeltzonen einen Sitzplatz finden konnten.

Natürlich müssen auch viele Menschen da sein, die um das Wohl der Gäste besorgt sind. Für alle diejenigen Volksgenossen, die dienstlich auf dem Festplatz zu tun haben, wurden Ausweise ausgestellt: 1700 Stück.

Wenn die Besucher des RdF-Festes vor der Vorstellung an einem der 400 Tische Platz nehmen, dann wollen sie eine saubere Tischfläche haben. Das ist aber nur durch ständigen Wechsel der Tischdecken nach jeder Vorstellung möglich.

Für das ganze Fest werden allein im RdF-Zelt rund 20 000 Meter Papierstrecken benötigt — also ein Papierstreifen, der von Mannheim bis über Heidelberg hinaus reicht.

Sehr groß ist der ständige Stromverbrauch der unzähligen Lampen und Scheinwerfer. Daß auf dem ganzen Festplatz rund 20 Kilometer elektrische Leitungen verlegt sind — das nur so nebenbei.

Für den Transport des RdF-Zeltes werden allein zehn Eisenbahnwagen benötigt — so schwer ist das Holz, das hier kunstvoll zusammengefügt wurde.

Für die Vertiefung, in der die Musikkapelle im RdF-Zelt sitzt, mußten 60 Kubikmeter Erde ausgehoben werden.

Jugendherbergsausweise zeitig besorgen! Es besteht Veranlassung, wieder darauf hinzuweisen, daß die Ausweise zur Benutzung der deutschen Jugendherbergen rechtzeitig bei den Ortsverbänden DdJ zu besorgen sind.

VOLLREIF ist wirklich gut und NATURLICH NIKOTINARM

Ferien selbst auf Fahrt geben oder verreisen, und in jedem Jahr häufen sich die Briefe der enttäuschten Wanderer, die dann einen Ausweis beim Landesverband anfordern.

Advertisement for Engelhorn + Sturm featuring illustrations of sportswear (jackets, trousers, shorts) and tennis gear (rackets, balls). Text describes 'Sportliche Kleidung, die man im Beruf und auf der Straße anziehen kann' and lists prices for various items.

Engelhorn + Sturm

Größtes Haus für Herren-, Knaben- und Sportbekleidung in Baden und der Pfalz • Mannheim • D 5 2-7





Ein Unwetter über Lindau

Lindau, 20. Juli. (Fig. Bericht.) Von einem schweren Unwetter wurde am Donnerstagmorgen die Lindauer Gegend heimgesucht.

Märkte

Obstmarktbericht Weinheim vom 20. Juli.

Der Kilo: Pfirsich 30-68, Zwetschen 40-60, Stachelbeeren 24-36, Johannisbeeren 28-32.

Großmarkthalle Landshutheim

Sauerfrüchte 20-30, Johannisbeeren 14-16, Stachelbeeren 12-16, Himbeeren 20.

Eine Landungsfahrt des „Graf Zeppelin“

Besuch der Reichsgartenschau / Renn-Reportage aus dem Luftschiff

Frankfurt-Main, 20. Juli. Wie die Deutsche Zeppelinreederei mitteilt, wird das Luftschiff LZ 130 „Graf Zeppelin“ am Sonntag, 23. Juli, eine Landungsfahrt nach Bielefeld und Münster durchführen.

Landungsfahrt nach Bielefeld und Münster aufzunehmen. Das Luftschiff wird zu diesem Zweck in Frankfurt nicht landen, sondern über dem Luftschiffhafen auf etwa 100 Meter Höhe heruntergehen und die Postkiste mit Briefen an Bord nehmen.

Dann wird das Luftschiff am Sonntagvormittag über dem Würzburgring erscheinen, und sich dort in die Funkreportage über das Rennen einschalten.

Das Heimatfest in Rappennau

100 Jahre MGD „Frohinn“ / Selbst das Brillantfeuerwerk fehlte nicht

Rappennau, 20. Juli. (Fig. Ber.) Zu Beginn der Woche fand die Muttergemeinde des Kreises Sindheim, Bad Rappennau, im Zeichen eines großen Heimatfestes.

her Zahl kehrten sie in die heimlichen Gefilde zurück und hielten fleißig mit, das Fest zu begehen.

Zunächst war am Samstag im Kurhotel eine mit reichen geselligen und musikalischen Gaben ausgestattete Heimattfeier.

meinde und der Partei entbot. Der Vereinsführer des Jubelvereins, Emil Freudenberger, begrüßte die Teilnehmer im Namen seines Vereins, dessen Geschichte eine stolze Entwicklung des deutschen Männergesanges darstellt.

Nach einer Totengedenkfeyer am Sonntagmorgen mit einer Kranzniederlegung am Gefallenen-Ehrenmal folgte in der Festhalle ein großes Festkonzert, an dem sich acht Gesangsvereine der Sängerkreise Heilberg und Karlruhe beteiligten.

Naturwein-Henninger KALLSTADT

Jeden Samstag und Sonntag KONZERT

zug, in dem sich über 50 Vereine aus der Umgebung befanden. Mehr als 1000 Sänger dürften es gewesen sein, die unter den Klängen der beiden Kapellen zum schattigen Festplatz auf dem Schloßhof marschierten.

Nachruf! Unser langjähriger Werkangehöriger, Herr Xaver Biebl

Verschiedenes Taunen-Steppbed. Nr. 150/200 cm.

Am 20. Juli d. J. verschied nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Schwester u. Schwägerin Dr. med. Clementine Kačer-Krajča

Leih-Wagen Schmitt Standplatz: Garage: H 7, 30 Fernruf 26371

Für Selbstfahrer Fernruf 42532 800 Kilometer 8 Pfennig

Unsere gute Mutter, Frau Margaretha Berret wwe. geb. Wühler

Todesanzeige Gestern nacht wurde uns nach kurzer Krankheit unsere liebe Mutter, Großmutter, Tante und Schwägerin, Frau Anna Menz wwe. geb. Kuhn

Leih-Autos Wasserrum-Garage Klempner Hof, N 7, 8

LEIH-AUTOS Schlachthof-Garage Se 117

Statt Karten! Danksagung Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme sowie für die überaus zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang meiner innigstgeliebten Frau, unserer herzenguten, unvergeßlichen Mutter Marie Heckmann

Todesanzeige Unerwartet rasch ging mein lieber Mann, unser guter Vater und Großvater Fritz Heinz Ritter

Dr. Orth's Dr. Orth's Dr. Orth's Dr. Orth's

Schlanksein IM SOMMER JANSSEN oder die besonnenen Teebohnen.

Danksagung Für die vielen Beweise herzlichster Anteilnahme an unserem lieben Verstorbenen, Herrn Ottmar Leberl

Familienanzeigen gehören in's „HB“

Trauerkarten Trauerbriefe liefert schnellstens Hakenkreuzbanner-Druckerei

Eindose-Automat Dose gelbu weiß Dosen „Namenics“ in allen Größen Adol Pfeiffer



# Eine kleine Reisepause am Donauquell

Das Zeitalter der Motorisierung hat das Ferienleben von früher modernisiert und bereichert. Wer den kurzen Reistagen im Lauf eines Arbeitsjahres mehr als völlige Ruhe, wer ihnen noch mehr als reichliches Erleben, der noch unbekannter weiträumiger Teile des schönen Großdeutschen Reiches abfordert, dem wird das Auto zum unentbehrlichen Reizelement.

Zeigen sich erhöhte Ansprüche an die Ferienfahrt, in ihrer Planung auch ein zumindest flüchtiges Wissen um die Schätze des ausgewählten Reiselandes voraus, so ist es doch längst unmöglich geworden, die besonders lebenswerten Orte desselben ohnungs- und achlos auf der Fahrt zu verpassen. Denn bereits haben sich überall, wo die Voraussetzungen erfüllt sind, Verkehrspunkte gebildet, deren Namen zu Begriffen geworden sind. Diese „Ferien-Relaxationsstationen“ liegen verkehrsgeographisch immer besonders günstig. Sie vereinigen die wichtigsten Straßen verschiedener Richtungen miteinander, in ihren Lebenswürdigkeiten sind sie getreuliche Abbilder ihrer Landschaft und deren Kultur. Sie verfügen über die erforderlichen gastronomischen Einrichtungen eines Verkehrsknotenpunktes und besitzen überdies ein so reges Eigenleben, daß auch die unterhaltlichen Wünsche des hier anhaltenden Automobilisten nicht unerfüllt bleiben.

In solchen Orten ist der „tägliche Umschlag“ der Ferienfahrer gewaltig, man mischt sich gern in den neuzeitlichen Kraftbetrieb der Landstraße, denn aus den hier ausgetauschten Erfahrungen mit den anderen kann man für seine Weiterreise oft entscheidende Gewinne ziehen.

Zu diesen ausgewählten und bevorzugten Reizeplätzen im sommerlichen Automobilverkehr des badischen Reiselandes gehört in erster Reihe das schöne Donaueschingen. Es erfüllt mit seiner günstigen Lage an den wichtigsten, die schönsten Landschaften Oberbadens, Kurtenbergs und Hohenloherlands mit einander verbindenden Schienenstrahlen des Automobilverkehrs, mit seiner Fülle einmaliger Sehenswürdigkeiten, mit der landschaftlich so vielfältigen Umgebung und endlich durch seine sich täglich aufs neue bewährenden Gastfreundschaft alle Voraussetzungen für eine bevorzugten Hauptstation im gewaltigen das süddeutsche Reiseland durchströmenden sommerlichen Verkehrsstrom.

Man das Reizeziel des durchfahrenden Automobilisten noch so fern gesteckt sein, mag's ihn von Freiburg oder Offenburg her dem Bodensee entlang über den Arberapah und Jnnbrud bis Wien oder Bozen oder Benedig durchs prächtige felsenumdrante obere Donautal nach Ulm, München und Salzburg führen, wäre ins Vorbuch des Wagens auch Palermo oder eine noch fernere Stadt im sonnigen Süden als Wendepunkt der Tour eingetragen, oder sollte auch Stuttgart, dessen Reichsgarten-

runa, Sogar der Geologie, der Mineralogie und der heimatischen Tierwelt sind im großen Sammlungsgebäude eigene Säle gewidmet.

Es kann schon sein, daß solches Schauen zum intensiveren Erleben der Landschaft um die Donauquelle reizt. Dann wird dem Reizeprogramm eben einmal ein wenig Gewalt angetan und man bleibt auf ein paar Tage. Verreut hat das noch keiner. Man schaut sich einmal den Rheinfall bei Schaffhausen an, man bummelt über einen Nachmittag durch die wildromantische Bütach- oder Gauschachlucht und man wandert an den Donauufer hin zum Wartenberg. Der Gipfel der

vulkangeborenen Höhe bietet eine prächtige und umfassende Aussicht. Die sonnige Paar, die mit dem Silberbande der jungen Donau durchwunden, eine breite Brücke zwischen Schwarzwald, Hegau und Bodensee bildet, Donaueschingen, den östlichen Ausläufer des Schwarzwaldes vorgelagert, den Feldberg, ein ganzes Gewoge von Höhen und Täler fängt man ein mit einem einzigen Blick.

Es gibt noch unzählige weitere Landschaftserlebnisse, die Donaueschingens nächste Umgebung verschönt, der Abschied von der Donauquelle wird darum auch noch nach Tagen schwer. Um sich alles zusammen zu lassen, um

auch das Bregtal, die nahen Gebirgszüge des schweizerischen und schwäbischen Jura, die Fernwelt der oberen Donaulandschaft und die vielen lieblichen Schwarzwaldböden im Umkreis kennenzulernen, müßte man einmal sein Ferienhauptquartier hierher verlegen. Die Stadt im Herzen der verschiedensten und reizvollsten Landschaften des Südbadens ist ein unerreichter Ausgangspunkt der Wanderungen und kurzen Fahrten, die sich hier in so großer Vielfalt bieten. Wer einmal einen Blick auf die Landschaft wirft, wird selber finden, daß es keinen günstigeren im weiten Umkreis gibt.

## Hochschwarzwald - glückliches Ferienland

Immer noch läßt der südliche Hochschwarzwald auf alle Wanderfreudigen jene Anziehungskraft aus, die ihn zu einem wahren Wandergebiet macht. Die roten Dächer Reustadts, der alten fürstbergischen Jollstätte an der Straße von Lössingen nach dem weinstroben Freisingen, lugen aus dem dunklen Grün der Tannenwäldchen. Reustadt ist Aneipp- und Hohenloherland, befißt seit 1935 ein neues, inmitten herrlicher Baumgruppen gelegenes Strandbad mit lieblichem Blick auf die Schwarzwaldböden und ermöglicht bei seiner zentralen Lage im Titisee-Feldberg-Gebiet mit ihren guten Verbindungen wundervolle Höhenwanderungen in seiner reizvollen Umgebung. Feldberg, Hintergarten und Zaig sind drei weitere Brennpunkte der Landschaft. Droben auf der 1320 Meter hohen

Bärhalde, wohl der dichtesten und undurchdringlichsten Bildnis des ganzen Hochschwarzwaldes überhaupt, sollen im 17. Jahrhundert noch Bären gehaust haben, von denen die Örtlichkeit ihren Namen trägt. Hintergarten mit seinen weit herabreichenden Zindelbächen hat einen beispiellosen Aufschwung genommen. Und endlich Zaig, der überaus schön gelegene Kurort des Hochschwarzwaldes und dazu der ältesten einer! Nur zwei Kilometer vom Titisee entfernt, liegt Zaig am Fuß des Hochfirns in 1000 Meter Höhe zirkuliert. Schon 1863/64 beherbergte Frau Kreszentia Haller auf der sogenannten „Celestia“ als Gastgeberin die ersten Kurgäste, die weil ihr Mann in England den Handel mit Schwarzwalder Uhren betrieb. Ein abwechslungsreicher Weg führt über den Hochfirnstamm zum nahen Kappel,

dem alten Kirchhof mit seiner unvergleichlichen Aussicht vom Feldberg bis zur Stübinger Alp. In Altglaashütten bespricht man wohl seine Ausflüge hinüber ins Falkenaueer Tal und nach Neuglaashütten. Man hat den Eindruck, als ob tatsächlich die Jahrhunderte an den an den Bergeshängen geliebten niedlichen Schwarzwaldbauern spurlos vorübergegangen wären. Und welche Fülle von eigenartigen Reizen gewährt gar eine klare, silberschimmernde Vollmondnacht, wie sie dem Menschen nur der hohe Schwarzwald schenken kann! Gelpensische Schatten werfen die in den herrenüberfüllten Nachthimmel aufragenden Birtentannen, und ein frischer Wind streicht durch das Gras. Am Windfallweiber, der auch heute noch den Charakter des Verborgenseins, des Weltabgewandten, des ruhenden Volks im lauten Weltgetriebe nicht verloren hat, tummeln sich Babelstige, Lenzkirch, dessen Freilichtspiele rühmlich bekannt sind, weist schon durch seine originellen, holzgeschnittenen Wegweiser, die angenehm warm von den sonst üblichen rechteckigen Tafeln abheben, auf seine innige Verbundenheit mit der Holzbearbeitung hin. Die Krone der ganzen gottbeachteten Landschaft aber ist der Titisee, der ganz besonders auch den Ausländern ans Herz gewachsen ist. Bäder, Berge, Wasser und ein Motto: Titisee ist das Seebad im Hochschwarzwald, ein geradezu idealer Sommerkurort mit ausgezeichnetster Unterkunft für alle Ansprüche. Damit aber ist die Zahl der Kurorte des Hochschwarzwaldes noch keineswegs erschöpft. Namen wie Friedenweiler, Eisenbach, Bonndorf, St. Blasien, vor allem aber der als Erholungsstätte und Ausflugsziel bestens bekannte Feldberg, über dessen Höhe eine gut ausgebauten Straße führt, mit der neuen Gemeinde Feldberg, sind gewiß kein leerer Schall. Und dann erst die Seen! Der idyllische Titisee, der einsam träumende Feldsee, der langgezogene Schluchsee mit seinem gewaltigen Stauwerk, der in stiller Landschaft leise atmende Windgfallweiber, der Schlüchtsee bei Rothaus, in welchem die Schlucht entspringt.

Was aber wäre die Landschaft ohne die Menschen? Ein frohernes Spiel der Natur. Erst durch die Menschen ist die Erde mehr. Sie wird Heimat und die schlecht Land und Leute in sich. Welch prächtiger Menschenschlag lebt doch in den Zauberwäldern des Hochschwarzwaldes! Holzgänger marschieren bei jedem Wetter in der Morgenfrühe ihrem oft tagelangen eisernen Arbeitsplatz zu und verbleiben dort bis zur herabsinkenden Nacht. Sie fällen Bäume, zerlegen Stämme, hauen Jungbölzer aus, ziehen Gräben und legen Kulturen an. All dies vollzieht sich im Rhythmus der Tage, im Wechsel der Jahreszeiten, naturnah und erdgebunden. Wohl zeigen diese Prachtmenschen eine rauhe Außenseite, sind meist wortkarg und geradeheraus, aber in ihren Reden sanft auch Schmelerei, sprechen Lebensernst und Arbeitsgott, Flug abgewogen und wohlbedacht. Wohl nirgends in deutschen Landen fühlt man sich so mit Scholle und Heimat verwurzelt wie im höchsten Hochschwarzwald, diesem heute so bekannten und dennoch abgelegenen Erdenfleck. Denn hier hört und fühlt man den Atem der Natur, und der Geruch der Erde, des Wassers und der Wälder ist so eindringlich und so mächtig, daß man hineinwacht in seine Umgebung. Wenn dann aber die Urlaubstage sich ihrem Ende zuneigen, kennt man nur den einen Wunsch, recht bald wieder hinauszukommen aus dem grauen Alltag, um hier, in diesem Paradies des Badnerlandes, die Sorgen des Alltags zu vergessen.



Im Schloßpark in Donaueschingen

(Aufn.: Höll)

**Reisegepäck**  
Gold-Pfeil, 06.3  
evangelischer Plankonsum

Schau man besichtigen möchte, der Endpunkt der noch zu erreichenden Tagesfahrleistung sein, immer wird am Quell der Donau Halt gemacht. Man blickt einmal hinein in den klaren Wasserpiegel der Geburtsstätte des gewaltigen Stromes Großdeutschlands, man reckt sich und atmet auf in einem Gang durch Donaueschingens prächtigen jahrhundertalten Park, im Schauaal der Hofbibliothek des Fürsten zu Kurtenbergs, wo Handschriften des Nibelungenliedes, des Schwabenspiegels und des Parzival unter vielen anderen Kleinodien der deutschen Kulturgeschichte zu sehen sind. Läßt man sich vom Odem vergangener Jahrhunderte umgeben und man wirft wohl auch einmal einen Blick in die Säle der Sammlungen des Fürsten. Hier wird die Landschaft und ihre Kultur in den schönsten Werken ihrer Kunst vom späten Mittelalter bis in die Gegenwart lebendig. Hier in einem reizenden Heimatmuseum schaut man in den Alltag der Bewohner des Landes und die Geschichte der Paar rufft sich in den ausgetheilten Römerfund, in den interessanten Stücken des Familienaal des Fürstlichenhauses in die Erinne-

**Donaueschingen**  
am Schwarzwald ist sehenswert!

Donauquelle, Schloßpark, Fürstl. Sammlungen und Hofbibliothek - Reizvolle Umgebung mit vielen Ausflugszielen - Familienflußbäder - Gute und preiswürdige Gastbetriebe

Auskunft: 15735 V  
Städt. Verkehrsamt Donaueschingen

Verbindungsstellen  
Kaufmann  
1912 die  
Wirtschafts-  
übernehmen  
aus-  
beloerlein  
Sänger-  
der am  
Berlegung  
Feldhale  
sich acht  
berg und  
lebte das  
dem Fest-  
ALLSTADT  
Wied  
Geißler  
BERT  
der Umge-  
bürtigen  
ngen der  
platz auf  
der Be-  
Freunden-  
mit ihren  
Abends  
ummungs-  
aufammen,  
igen war,  
Fahrer  
Fernruf  
42532  
Sonnig  
Speyer-Str. 1-3  
Fernruf  
48931  
Luisenstr. 11  
ulos  
B, Planken  
ruf 28474  
OTOS  
ge Sell7  
rech. 44365  
ichwachs  
Koffin  
Köhne, Klein  
66 Tassen  
RM. - Probe  
0.80 RM.  
Kochrezepte und  
ADEN  
Anruf 28723  
dose-  
omat  
bu weiß  
enics"  
Den  
fer  
1,4





Tiengen Hochrhein 350-650 Meter über dem Meer Altortmülicher Ort

Rastatt Herrliches Schwimmstadion die schöne Barockstadt mit Schloß

Marzell / Hotel und Pension Schönblick Im schön. Albtal gelegen. Empfehl. sich für Sommerfrische

Marzeller-Mühle MARZZELL/FR 23 Straße und Bahnhofs Karlruhe-Herrenalb. — Beliebte Gaststätte

Marzell Gasthof u. Pension Bergschmiede (Albtal) Nähe Herrenalb u. Dobel.

Frauenalb Fernruf Marzell 58 — Bahnhofs Gasth. u. Pens. „Zum König v. Preußen“

Neusatz zwischen Dobel u. Frauenalb. 620 m Gasthof u. Pens. „Löwen“

Loffenau Schwarzwald 320 m ü. d. M. Postamt Gerstbach-Herrenalb.

Gasthof und Pension „ZUR SONNE“ Metzger, groß. Garten mit Liegew., neuzeitl. Zimmer.

HUZENBACH im Murgtal Pension Möhrle 4. Haus f. Ruhesuchende. Neuzeitl. eingerichtet.

Pension u. Gasthaus „Zum Strauß“ 10 Minuten vom Bahnhof Herrl., ruh. Höhenlage.

Gasthaus „Zum Mohren“ Zwiggabel Station Schönmünzach Schöne Fremdenzim., Caf. Küche.

Luftkurort Gernsbach i. Schwarzw. GASTHAUS „ZUM BOCK“ Bek. Ferienaufenth. Direkt a. Wald.

Engelsbrand (Härdlicher Schwarzwald) 600 m hoch, zwischen Elz- und Nagelstal.

Hubacker Kur- und Gasthaus Hubacker Hof i. M. RENTHAL Altek. Haus, herrl. Lage.

Kappelrodeck Im herrl. Acherthal. Umkleestation Achern (Horngründelgebiet).

Baden-Baden das Weltbad im Schwarzwald Herrlich gelegenes Strandbad

Haus Reichert In bester Lage am Kurgarten u. Kasino - Aller Komfort.

Hotel Aurelia • Pfälzer Hof Schönes Terrassen-Restaurant. Erstklass. Küche.

Ehersteinburg 50 Min. von B.-Baden Höhenluftkurort 600-800 Meter ü. d. M.

Baiersbronn bei Freudenstadt MURGTAL PENSION TALBLICK

Gasthof und Pension „ZUR KRONE“ Gutbürgerl. Haus, eig. Metzgerei.

Höhenluftkurort Kniebis 970-1000 m Pension Hauser

Berucht Oppenau die waldreiche Kurstadt am Kniebis und Torhüterin von Allerheiligen.

Alpirsbach 435-750 m ü. d. M. die schöne Kur- und Klosterstadt im Schwarzwald

Kurhaus Allerheiligen 620-800 m ü. d. M. Bahnhofs. Ottenhöfen, Oppenau.

Luftkurort Lautenbach (Rechtal Schwarzwald) GASTHAUS „ZUM SCHWANEN“

Oberkirch im Rechtal Schwarzwald Hotel Obere Linde

Sasbachwalden Bahnhofsstation Achern Am Fuß der Horngründe Hotel und Pension „Gaishölle“

Besuchen Sie den herrlichen Luftkurort Sasbachwalden

Wildbad IM SCHWARZWALD RHEUMA, GICHT, ISCHIAS, NERVEN

DOBEL (Südl. Schwarzwald) Hotel-Pension „Post“ für ruh. Aufenth. Zentralhgz.

Gasthof, Pension u. Metzgerei Ochsen Großer Saal, Wochenendpreis 4.50 RM.

Luftkurort Nagold Württemberg, Schwarzwald Gasthof zum Löwen

Luftkurort Nagold Gasthaus zur Traube Schöne Lage, in Nähe des Waldes

SEEBACH 600-1166 Meter, im Acherthal 20 Min. v. Bahnhof Ottenhöfen

Gasthaus zur Krone Terrasse mit prächt. Aussicht - Zimmer 5. u. 6. Wass.

Oberharmersbach-Riersbach (Bahnhofsstation) Gasthaus und Pension „Zur Sonne“

Höhenluftkurort PRECHTAL im Schwarzwald Kurort 800-1100 m ü. d. M.

Gasthof und Pension „Adler“ Gutbürgerliches Haus, eig. Fischerei

Gasthof u. Pension „sonne“ Villa Margarete Gute Verpflegung.

Niederwinden im herrlichen Elstal Gasthaus u. Pension „Zum Bären“

Bonndorf 850-1000 m ü. d. M. Der schön gelegene Höhenkurort

TENNENBRONN Gasthaus - Pension Engel

Wieden (Südl. Schwarzwald) der ideale Höhenluftkurort am Fuß des Belchen

Enzklösterle Die beliebteste, ruhige Sommerfrische Herrliche Tannenhochwälder.

Erholungsheim u. Pension „Waldfrieden“ Bevorzugte schöne, ruhige Lage, nahe am Walde.

Pension Klüber Neuzeitl. besetzt. Mann direkt am Walde.

Schneckenhof - Schellach Hochschwarzwald 1000-1100 m

Hammereisenbach (800-1000 m ü. d. M.) den waldreichen Luftkurort

Königsfeld Höhenluftkurort, 700 m ü. d. M. Station Peterszell-Königsfeld

Stäckingen am Hochrhein Von Dillingen im Elstal gelangen Sie an einem herrlichen Landschaft

Laufenberg am Hochrhein und Südschwarzwald das schön. Städtchen für Ruhe und Erholung

Ferien am Hochrhein - Ferien des Gemüts Zwischen Basel und dem Bodensee

Waldshut Sonne • Wasser • Wald

Immenstaad die schöne Sommerfrische am Bodensee

Adler Schiff Seehof Tel. 58. Altek. Haus m. Sommerb. dir. a. See.

Meersburg Bengalische Beleuchtung der auf hohen Felsen erbauten Burgenstadt

Meersburg Bengalische Beleuchtung der auf hohen Felsen erbauten Burgenstadt

Juli 1939  
 Meer  
 Wald  
 Gemüts  
 Wald  
 it  
 Sommer  
 Juli  
 stadt  
 schiffe  
 g statt

# Schloßbeleuchtung in Meersburg

Bengalische Beleuchtungen haben ihren besonderen Reiz. Schon zu allen Zeiten standen Schlösser, Burgen und Stätten höfischen Lebens in ihrem Mittelpunkt. Kein Wunder, wenn Meersburg mit seiner herrlichen Naturkulisse am Bodensee zuerst auf den Gedanken kam, den Fremden durch solche Schloßbeleuchtungen etwas besonders Reizvolles zu bieten, das stets eine schöne Erinnerung an frohe Ferientage am Bodensee bleiben sollte. Den eigenartigen Zauber nächtlicher Lichtkünste,

## BAD DÜRKHEIM **Herzogmühle**

die sich im Seespiegel wunderbar vervielfältigen, hat schon Goethe gekannt und in den „Waldverwandtschaften“ an bedeutsamer Stelle als erregenden Faktor verstanden. Es wäre unverständlich, wenn sich Meersburg, das sich wie eine Mittelmeerstadt über felsiger Klippe erhebt, den seltenen Reiz solcher sommerlicher Nachtfeste in diesem Jahre entgehen ließ. Man hat sich daher zu einer Beleuchtung entschlossen, die am Bodensee einzigartig dastehen soll. Sie findet am 22. Juli statt und wird bei schlechtem Wetter auf den darauffolgenden Samstag verlegt.

Neuartige Beleuchtungen werden Meersburgs Ufergenie eine romantische Note geben. Strandkonzerte großer Kapellen und flutendes Licht verleiht dieser schönen Landschaft ihren Reiz. Sämtliche zur Verfügung stehenden großen Motorschiffe der Reichsbahn werden in ihrer märchenhaften Beleuchtung vor dem Ufer in Parade auffahren und den Fremden einen Gesamteindruck von diesem Wunder vermitteln, wenn der große

## Odenwald-Quelle

elektrische Wasserfall über die Felsen des Neuen Barockschloßes in die Tiefe stürzt. An sieben verschiedenen Punkten wird das Feuerwerk mit seinen neuen Formen über die Burgenstadt prasseln und alles in Licht und Farbe tauchen. Unvergleichlich soll der Abschluß bleiben: Die bengalische Beleuchtung. Wie eine brennende Stadt leuchtet das in buntem Rot getauchte Bild, während Segeljachten und andere Boote in festlicher Beleuchtung vor dem Ufer Corso-fahren. So wird auch in diesem Jahr die älteste Beleuchtung am Bodensee wieder zum Erlebnis.

## „Rhein in Flammen“ am Mittelrhein

Der Landesfremdenverkehrsverband Rheinland veranstaltet am Samstag, den 29. Juli, auf der Mittelrheinreise von der Markburg bei Braubach und von Rhens bis zur Felsenfestung Ehrenbreitstein und zum Deutschen Eck in Koblenz die Großbeleuchtung „Der Rhein in Flammen“, die ein besonderes Ereignis im rheinischen Reisesommer darstellt. Wieder wird eine große Flotte von Schiffen und Booten an der Beleuchtungsfahrt teilnehmen, wie sich in allen Orten am Ufer die Zuschauer im Anblick des festlichen Bildes in großen Scharen versammeln werden.

Am Loreley und Burg Rheinfels und die Städte St. Goar und St. Goarshausen werden in diesem Jahr zwei Großbeleuchtungen unter dem Motto „Leuchtende Nacht am romantischen Rhein“ stattfinden, die erste am Samstag, den 5. August, die zweite am 24. August aus Anlaß des Internationalen Weinbaukongresses, dessen Teilnehmer dann eine Mittelrheinreise unternehmen.

# „Wille und Tat“ in Wiesbaden

Wiesbaden ist der Vorzug zuteil geworden, in der Zeit vom 25. August bis 10. September die größte Ausstellung des Jahres 1939 im Gau Hessen-Rhön zu können. Unter der Mitwirkung der Gauleitung Hessen-Rhön der NSDAP, der Wirtschaftskammer Hessen, des Deutschen Gemeindetages, Landesdienststelle Hessen — Hessen-Rhön und des Landesfremdenverkehrsverbandes Rhein-Main veranstaltet das Institut für Deutsche Kultur und Wirtschaftspromaganda die Ausstellung „Wille und Tat“. In dieser Ausstellung, die wie alle Ausstellungen des Instituts für Deutsche Kultur- und Wirtschaftspromaganda der Volksgemeinschaft dient, wird sich das vielseitige wirtschaftliche und kulturpolitische Leben des rhein-mainischen Raumes mit seinen acht großen Stadtkreisen und rund 30 Landkreisen eindrucksvoll widerspiegeln. Diese Ausstellung wird weiter betonen, daß die vielen Gegensätzlichkeiten in den Landschaftsbildern doch nur scheinbar sind und allen Kreisen mit ihren typischen Charakteristiken der gemeinsame Aug zum großen Ganzen innewohnt und sie sich alle har-

monisch und sinnvoll in die geschlossene Einheit einreihen. „Wille und Tat“ wird in der klaren und übersichtlichen Raumgestaltung den Gau Hessen-Rhön als politische Einheit zeigen und die Landschaften des Gau, den Rhein, Main, die Bergstraße, den Odenwald, das Kinzigtal, den Vogelsberg, die Wetterau, den Westerwald, die Lahn und den Taunus zu dem Besucher sprechen lassen. Die rhein-mainische Industrie wird in ihrer Vielseitigkeit durch die prominentesten Vertreter der einzelnen Wirtschaftszweige ihr besonderes Kennzeichen, ihre Qualitätsproduktion, zur Schau stellen und beweisen, wie stark die Förderung nach der Güteleitung im Rhein-Rhöngebiet verwirklicht ist. Von den Wirtschaftszweigen aller Art sind im Gau Hessen-Rhön insbesondere Verkehr und Fremdenverkehr stark ausgeprägt und sie werden daher auf der Ausstellung besonders berücksichtigt sein. Eine Sonderchau des Landesfremdenverkehrsverbandes Rhein-Main „Das Reisehanden“ wird darüber beleuchten, wie das schöne Reisehanden sein und wie es nicht sein soll.

## Wiesenmarkt in Erbach

Wer die Straßen Erbachs durchzieht, merkt, daß der Wiesenmarkt in allernächster Nähe ist. Lieberall regen sich fleißige Hände und ein Marktswagen nach dem andern fährt zum Marktgelände. Auf dem Marktgelände steht bereits der größte Teil der Geschäfte. Nur die kleinen Verkaufsgeschäfte fehlen noch, die allerdings erst am Samstag oder am Sonntag früh eintreffen. Der kommende Marktsonntag wird neben den Volksbelustigungen aller Art wieder ein Großfeuerwerk von besonders großem Ausmaß bieten. Der Schlusseffekt dieses Großfeuerwerkes soll das Durchschreiten des Storches durch die Wiese bilden. Am folgenden Marktsonntag beginnen in aller Frühe die Vorprüfungen für das Reit- und Fahrturnier. Die Hauptprüfungen werden durch einen Aufmarsch vom Adolf-Hitler-Platz Erbach um 13 Uhr eingeleitet. Die Befehungen der einzelnen Konkurrenzen sind überaus groß, so daß der ganze Nachmittag mit Pferdesport ausgefüllt sein wird. Aber auch hier fehlt nicht an einer Lieberbraufung, was man ja beim Erbacher Wiesenmarkt gewohnt ist. Kurz nach Beginn der Pferdesportlichen Veranstaltungen wird ein Segelflugzeug, welches nach Erbach geschleppt wird, einige Vorführungen zeigen und den Schluß wird ein Fallschirmabspung bilden.



Zur Isenach-Gedächtniswoche: Der Marktplatz in Gengenbach

(Archivbild)

## Nieren- und Blasen-Heil-Bad **BAD BRÜCKENAU**

Wernarzer Heilquelle · Stahl- und Moorbad seit 1747  
 Bayer. Staatsbad in der Rhön, erprobt auch gegen Frauen-, Herzleiden, Blutharml. Saison: Mai-Okt. Jagd, Fischerei, Wernarzer Wasserbezug durch Händler, Apotheken, Drogerien. Bahnlinie Hamburg-München ab Jossa. Auskunft und Prospekte durch die Badeverwaltung und alle Reisebüros.

## Waldgaststätte **Isenach**

Das Idyll im Pfälzer Wald  
 Schönstes Ausflugsziel für Betriebe u. Vereine  
 Stets frische Forellen (Kahnfahrten)

## Freinsheimer Forsthaus **Lindemannsruhe**

Höhenlage 400 Meter. — Mitten im Wald auf dem Peters kopf. Schöne Fremdenzimmer. Pension 3 KM Ausschank naturreiner Freinsheimer Weine. Sehr gute Küche. — Autostraße bis vor das Haus. Tel. Dürkheim 404

## UNGSTEIN an der Weinstraße

**Winzergenossenschaft**  
 Neue Gaststätte mit großem Saal (ca. 500 Pers. Fass.)  
 geeignet für Vereins- u. Betriebsausflüge. In Naturweine. Gute Küche. Parkplätze. Fernruf Dürkheim 91  
 ☉ Sonntags Konzert und Tanz ☉

## Winzergenossenschaft **Mußbach**

Besuchen Sie unseren Ratskeller  
 die Probierstube unserer Qualitäts-Weinkeller  
 Gute Küche / Autopark / Ruf 6163 Neustadt a. d. Weinstraße

## Gasthaus **Martin Ungstein**

Aussch. d. Winzergenossenschaft und des Winzervereins.  
 Vorzügliche Küche. — Eigene Metzgerei

## Freinsheim „Grüner Baum“

Original-Ausschank des Weingutes Hilgard-Lehmann und Adolf Huck.  
 Besitzer: Karl Neuhäuser

## Klingenmünster an der Weinstraße

**Kurhaus Wolf**  
 Groß. Lokal am Platze. Für Betriebsausflüge u. Vereine bes. geeig. Urlaubsort u. Erholungsstätte. Bad. gute Erholungs-Diät. am Wald. am Fuß d. Burg Landeck Pensionator. 250. Ruf: Amt Jüzenheim 97.

## Zell am Ziller

Gasthof-Bräu, Gegr. 150-  
 Aller. Komfort. Forellentisch. Prosop.

# Rheinland

Der Rhein in Flammen  
 am Mittelrhein: 29. Juli, Leuchtende Nacht  
 am romantischen Rhein: 5 u. 24. August

Werbeschriften und Auskünfte über Reisen und Aufenthalt im Rheinland durch den Landesfremdenverkehrsverband Rheinland in Bad Godesberg. Fernruf 2921, die Verkehrsämter und alle Reisebüros

- Emmerich** — die geschichtswichtige letzte deutsche Stadt a. Rhein.
- Essen** — die weltbekannte Industriestadt mit tausendjähriger Kultur überrascht durch die Vielfalt ihrer geselligen Veranstaltungen und den Zauber ihres Landschaftsbildes.
- Duisburg** — die interessante Industrie- und Verkehrsstadt mit dem größten Binnenhafen der Welt - behagliche Gaststätten - führende Oper, großer Sportpark, Naturtierpark.
- Krefeld** — die parkreiche, schöne Stadt des Samtes u. der Seide mit Wasserburg Linn. Ausgangspunkt für Niederrheinfahrten.
- Düsseldorf** — die elegante Stadt im Westen - Gärten und Promenaden, Kunst und Mode und tröstliches Volkstum verleihen dieser schönen Stadt den besonderen Reiz.
- Wuppertal** (Elberfeld-Barmen) — kultureller und wirtschaftlicher Mittelpunkt des schönen Bergischen Landes zwischen Ruhr und Sieg mit weltberühmter Schwebebahn und Zoo.
- Düren** — Ausgangspunkt für Wanderungen zur Nordelbe.
- Bonn** — die Beethoven-, Universitäts- u. Gartenstadt, der geeignete Standort für Reisen und Wanderungen am Mittelrhein.
- Ahrweiler** — Mittelpunkt des waldromantischen Weingebiets.
- Andernach** mit den schönsten Rheinanlagen, Namenssprudel.
- Koblenz** — Rhein- und Moselstadt mit Feste Ehrenbreitstein.
- Oberwesel** — Wein- u. Schifferstadt. Weinmärkte Juli-Sept.
- Trier** — des Reiches älteste Stadt — Ziel aller Moselreisen.
- Heilbäder im Rheinland**  
**Bad Aachen** — das wirksame Heilbad bei Rheuma, Gicht, Ischias mit den heißesten Schwefelquellen Mitteleuropas.  
**Bad Godesberg** — Kur- u. Kongressstadt mit Rheinpromenade.  
**Bad Honnef mit Rhöndorf** — der Kurort im Siebengebirge.  
**Bad Neuenahr** — mit warmen alkalischen Quellen gegen Zucker-, Gallen-, Leber-, Magen-, Darm- und Nierenleiden.  
**Bad Hönningen a. Rh.** — Rheuma / Gicht / Ischias / Nerven.  
**Sol- und Radlumbad Kreuznach** an der Nahe mit seinem gepflegten Kurhaus — Frauen- u. Kinderkrankheiten, Rheuma, Gicht, Ischias, Erschöpfungszustände und Rekonvalenzen.  
**Bad Münster am Stein** — Thermal-, Sol-, Radlumbad, Gicht, Rheuma, Ischias, Frauenleiden, Kinderkrankheiten, Katarakte.

**RHEINDAMPFERFAHRT**  
 das große deutsche Reiseerlebnis.  
 das Hauptstück jeder Rheintour  
 Urlaubskarten für Dampfer gem. Sonderbestimmungen gültig.  
 „KÖLN-DÜSSELDORFER“  
 Mit der Reichsbahn an den Rhein!  
 Die Fahrt im Rheingoldzug ein Erlebnis!

# KÖLN: Reiseziel der Welt 1940: INTERNATIONALE VERKEHRS-AUSSTELLUNG



Der junge Koch kämpft auch „Kalle“ Schröder nieder

Vier Deutsche ziehen beim Männer-Einzel in die Vorschlußrunde ein, aber unter den letzten vier Frauen keine Deutsche

Licht und Schatten lag am Donnerstag über den Internationalen Tennisturnier...

Frauen-Doppel zeigte das deutsche Paar Frau Hein-Müller-Walter gegen die Engländerinnen...

6:2; Frau Hein-Müller-Walter—Kumb/Thomas 4:6, 8:8, 7:5; Wideler/Jarvis—Horton/Roboc 8:6, 6:4, 0:6, 6:4, 7:9, 8:6.

Postsporverein ehrt seinen Meister

Die Ehrung des siegreich von Darmstadt zurückgekehrten neuen Deutschen Meisters der 4-mal-100-Meter-Staffel fand im Parkhotel statt...

Zwei Mannheimer in der Studenten-Auswahl

Rohr vom VfR Mannheim und Hack vom VfR Neckarau in Wien mit dabei

In diesen Tagen haben in Dresden Ausschreibungskämpfe der deutschen Studenten für die Studentenspiele stattgefunden...



Die beiden Mannheimer Rohr (links) und Hack (Privataufnahme)

Rohr und Tur (alle VfR-Brag) als Ersatzleute bzw. Auswechsellspieler zur Verfügung stehen.

Neues Duell Harbig—Sanzi in Berlin

Hervorragende Besetzung der internationalen Prüfungskämpfe

Eine Woche nach Beginn des vorolympischen Jahres werden unsere Leichtathleten auf Herz und Nieren geprüft...

Da sind in erster Linie Italiens großer Kämpfer Mario Sanzi, dessen neuerliches Zusammentreffen mit unserem Weltrekordmann...

Das erste Training auf dem Würburgerring

Der Mercedes-Fahrer Lang dreht die schnellste Runde

Das erste offizielle Training zum Großen Preis von Deutschland brachte bei sehr schönem Wetter am Donnerstag auf dem Würburgerring...

fuhren auf ihren zwei Kompressorwagen 10:16,3 Minuten bzw. 10:22,3 Minuten und noch langsamer war Georg Meier...

Neckermann in die „Olympiaklasse“ eingereiht

Acht Athleten haben bereits ein Anrecht auf den „Sonderpreis des Reichssportführers“

Der gewaltige Aufschwung, den die deutsche Leichtathletik in diesem Jahr zu verzeichnen hat, ist unverkennbar...

Leichtathletik-Meisterschaften mit ihren wunderbaren Leistungen. Sie liierten nicht weniger als zehn neue Olympiaklassige...

Es ist bekannt, daß das Reichsfachamt für Leichtathletik gewisse Leistungen festgelegt hat, deren Erreichen bei offiziellen Sachamtsveranstaltungen Voraussetzung zum Einreiben in die sogenannte Olympiaklasse ist...

In diesem Zusammenhang macht der „Leichtathlet“, das Reichsfachamtsorgan, darauf aufmerksam, daß jetzt auch schon acht Athleten ein Anrecht auf den „Sonderpreis des Reichssportführers“ erworben haben...



WARUM FLIT für Insekten tödlich ist...

Weil jede FLIT-Kanne ein hochwirksames Mittel enthält, das alle lästigen Insekten: Fliegen, Mücken, Motten, Wanzen und Kächenkäfer samt Brut tötet...





Industrieanleihen - Mittel der Industriefinanzierung

Der wieder offene Kapitalmarkt / Bisher rund 300 Millionen RM Anleihen ausgegeben

• Anlässlich der Vertrauens mit dem Amt des Reichsfinanzministers...

• Anlässlich der Vertrauens mit dem Amt des Reichsfinanzministers...

Willige Zeichner

• Anlässlich der Vertrauens mit dem Amt des Reichsfinanzministers...

• Anlässlich der Vertrauens mit dem Amt des Reichsfinanzministers...

Der Güterkraftverkehr wird einheitlich gestaltet

Der gesamte Kraftverkehr wird künftig vom Verkehrsministerium betreut / Eine Erklärung von Oberst v. Schell

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

rd. Berlin, den 20. Juli 1939.

Bei der letzten Annahme des motorisierten Güterverkehrs...

Wirtschafts-Ges. des RKB gestärkt.

Zusammenarbeit mit der Generalinspektion

Der Reichs-Kraftwagen-Verbandsrat wird in Zukunft...

Die Planung der Autohöfe des RKB

Über ein bestimmtes Gebiet des motorisierten Güterverkehrs...

Deutsch-französisches Wirtschaftsabkommen erneuert

Wiederaufnahme des französischen Wirtschaftsverkehrs mit Böhmen - Mähren

DHD Ueber die am 30. Juni d. J. in Paris abgeschlossenen...

Kurz berichtet

Am 30. April 1939 betrug die Summe der im Monat...

Dom geperrten zum offenen Kapitalmarkt

Anfang April wurden die ersten Industriefinanzierungen...

Table with 2 columns: Name, Amount. Includes items like Reichsbank, Reichsministerium, etc.

Der Markt konnte nicht unkontrolliert für jeden Betrag...

Musterautohof in Berlin

Als ein Muster eines modernen Autohofes kann der Berliner...

Wann können Miete und Pacht mit Steuergutscheinen bezahlt werden?

• Nach dem Wortlaut des neuen Finanzplans unterliegt...

• Es ist also zu prüfen, wann Einkünfte aus Vermietung...

Mannheimer Getreidegroßmarkt in neuen Räumen

Offizielle Einweihung am 31. Juli

Rhein-Mainische Abendbörse

Tendenz: Ruhig. Die Abendbörse blieb bei der herrschenden Zurückhaltung...

Getreide

Getreidenotierungen in Rotterdam. Rotterdam, 20. Juli. Weizen (in Hekt. per 100 Hekt.)...

BENSEL & CO. BANK. Mannheim, O 7, 17. Fernsprecher 23051/52 und 23056. Steuergutscheine. Ankauf - Verkauf - Aufbewahrung.







Wiedersehen mit einer schönen Frau ...



# Annabella-



„... heute abend - Hotel Rib“  
glanzvoller Treffpunkt der eleganten Welt Londons

„... heute abend - Hotel Rib“  
überzeugender Triumph eines tapferen Mädchens, das eine internationale Hochstaplerbande entlarvt

„... heute abend - Hotel Rib“  
durchschlagender Erfolg Annabellas in ihrer reizvollsten Rolle

Neueste Tobis-Wochenchau u. Kulturfilm: Schwarzef Dorf am Meer

**Premiere heute Freitag!**

Anfangszeiten: 3.00 4.20 6.20 8.30 Uhr

Vergessen Sie nicht Annabella Ihren Besuch abzustatten im

**ALHAMBRA**

P. 7, 23  
Plancken  
Fernr. 209/02

Stragula  
Balatum  
Linoleum

für jeden Raum  
billig und gut  
auch

Läufer und  
Teppiche  
in allen Größen  
und Breiten

M. & H.  
Schüreck

F 2, 9  
am Markt

Verschiedenes

Wer fährt

in den nächst. Tagen nach

Schwenningen

Heute Freitag Erstaufführung!



Ich bin gleich  
wieder da

Paul Klinger - Mady Rahl - Ursula  
Grabley - Jessie Vihrog - Rudolf  
Platte - Ernst Waldow - W. Janssen

Musik: W. Eisbrenner

Spielleitung: Peter Paul Brauer

Hinter dem Filmtitel „Ich bin gleich wieder da“ verbirgt sich ein neuer köstlicher Ufa-Film mit Musik, Tanz, Rhythmus, Attraktionen, Überraschungen, Humor u. viel Liebe. ... das ist wieder mal ein entzückender Film geworden“ so urteilt die Berliner Presse

Im Vorprogramm: Der größte Fahrstuhl der Welt, ein neuer interessanter Kulturfilm der Ufa und die neueste Ufa-Wochenchau: Tag der Deutschen Kunst in München

Beginn: 3.15 5.45 8.25 Uhr  
Nicht für Jugendliche!

**UFA-PALAST**

Der Wunsch aller  
Filmfreunde -

Die große  
Neuaufführung!

Luise  
Ullrich  
Viktor  
de Kowa  
Heinrich  
George



**Versprich mir nichts**

Regie: Wolfgang Liebeneiner

Der Film einer großen Liebe - mit ernsthaften Konflikten, mit all den Mißverständnissen und Eifersüchteleien, die zu einer glücklichen Ehe gehören

Ab heute in Neuaufführung

Anfangszeiten: 2.30 4.20 6.20 8.30

**SCHAUBURG**

K 1, 3 - Breite Straße - Fernruf 240 88

Ein fesselnder Zeit-  
u. Gesellschaftsbild  
das eine Fülle menschlicher Schicksale  
bewegend und ergreifend schildert

**Lil Dagover**  
Viktor Staal, Ewald Balser

**Umwege  
zum Glück**

Ein Ufa-Großfilm mit Eugen  
Klopfer, Hans Brausewetter

Dieser Film erzählt die packende Geschichte einer Frau, die sich nach langjähriger Ehe von ihrem Mann betrogen glaubt und in eine Freiheit sucht, die sie als Täuschung und Illusion erkennen muß.

Kulturfilm: Alm im Karwendel

Ab heute!

4.00 6.00 8.20 Uhr

**SCALA**

Lindenhof - Meerfeldstraße Nr. 34  
Fernsprecher Nr. 249 40

Pralinen  
Riquet Sarotti  
Felsche

lose, wie in  
einfachen und  
eleganten  
Packungen  
Immer frisch

**Greulich**  
N 4, 13

Gebr. Marken-  
Schreibmaschinen



stets preiswert.  
Große Auswahl

G. Müller & Co.  
MANNHEIM  
D 4, 10 - Ruf 24 494

Ein neues, entzückendes Ufa-  
Lustspiel, das begeistert, mit:

**LILIAN HARVEY  
WILLY FRITSCH**

zum 13. Male gemeinsam in:



**FRAU  
AN  
STEUER**

Leo Slezak, Grethe Weiser,  
Gg. Alexander, Rudolf Platte,  
H. Junkermann, Karl Etlinger

Zwei maßlos Verliebte,  
aber unvermüht Verheiratete,  
lassen uns in diesem Film

in ihre Ehe sehen

Sie führen uns durch alle Abwege  
der Unvernunft, durch alle Bos-  
haftigkeit der Rechthaberei...

Fx-Wochenchau - Ufa-Kulturfilm  
„Walthair Hamburg“

Ab heute: 4.00, 6.00, 8.20 Uhr  
Sonntag ab 2 Uhr  
Jugend nicht zugelassen

**GLORIA**  
SECKENHEIMERSTR. 13

**CAPITOL**

Ab heute 4.15, 6.20, 8.30 Uhr:

(Was die Kunst zusammenschuf,  
soll der Mensch nicht trennen)

**LILIAN HARVEY  
WILLY FRITSCH**

das Liebespaar des deutschen Films  
zum 13. Male gemeinsam  
in dem reizenden Ufa-Film:



**FRAU  
AN  
STEUER**

Leo Slezak, Grethe Weiser  
Georg Alexander

Zwei maßlos Verliebte lassen uns  
in diesem reizenden Film in ihre  
Ehe sehen. Sie führen uns durch  
alle Abwege der Unvernunft, durch  
alle Boshaftigkeit der Rechthaberei  
... und wenn zwei sich streiten,  
freut sich der Zuschauer...

Palast-Kaffee  
**Rheingold**  
Mannheim

Heute Freitag

nachmittags und abends

**TANZ**

auf 4 Tanzflächen - Eintritt frei!



**PALAST**

Wir müssen nochmals verlängern  
Ein Rekord-Erfolg!

Freitag u. Samstag

11 Uhr abends

zum 18. u. 19. Male

Die letzten Wiederholungen



**Stenka Rasin**  
WOLGA-WOLGA

Die große Liebe der Bojaren-  
tochter zu dem Kosakenrebell bis  
in den Tod.

Temperament - Sehnsucht  
Schwermut - Heimweh und  
aufwühlende Leidenschaft  
zeigt der Film

Sie hören den weltberühmten  
**Don-Kosaken-Chor**

unter Leitung von Serge Jaroff  
Weisen voll Schwermut und  
Leidenschaft

**Kolpinghaus**

U 1, 19

Samstag u. Sonntag

ab 7.30 Uhr abends

**TANZ**

**Lilian Harvey  
Willy Fritsch**

Leo Slezak - Grethe Weiser  
Gg. Alexander - R. Platte

In dem reizenden  
Ufa-Lustspiel

**FRAU  
AN  
STEUER**



Gehört die Frau  
ans Steuer der Ehe?

Wenn ein toller Unterhaltungsfilm so  
viel Lebensunterhalt erfüllt wie die-  
ser und bei aller Ernsthaftigkeit des be-  
handelten Themas so geschäftig, so witzig  
und so liebenswürdig gemacht ist, dann  
verdient er, daß ihn jeder sieht!

Fragen Sie Lilian!  
Fragen Sie Willy!

**AB HEUTE!**

Tägl. 4.00 6.10 8.20 So. ab 2 Uhr

Großes Vorprogramm:

Jugend hat keinen Zutritt

**PALAST**

**REGINA**

MARKTEN LICHTSPIELE REGINA

Das moderne Theater im Süden der Stadt

AB HEUTE FREITAG

Der mit Spannung erwartete UFA-  
Großfilm - Karl Ritter's Meisterwerk

Im Kampf gegen  
den Weltfeind

(Deutsche Freiwillige in Spanien)

Der Kampf der deutschen Legion  
Condor gegen den Bolschewismus

Fernr: Das Wort aus Stein - Ein Film  
von den Helden des Führers

Beg. 8.00 8.30 - Jugendliche zugelass.

**Filmpalast**

Mannheim-Neckarau, Friedhofstraße

AB HEUTE

**Bier Mann  
- ein Schwur**

Darsteller: Lotte Young - Richard  
Greene - George Sanders - David Niven

Beg.: Wo 7.00 8.20 So. 5.0 7.00 8.30

Am Sonntagvormittag 2.00 Uhr

Jugendvorstellung

**Bier Mann - ein Schwur**

**Köln-Düsseldorfer**

**Dampfer-Fahrten**  
ab Mannheim bis 10. Sept.

Jeden Freitag, Samstag, Sonntag 7 Uhr nach Mainz + 2.30 □ 3.40

Rüdesheim-Abmannshausen + 2.80 □ 4.80

Koblenz + 9.10, □ 8.-, Köln □ 13.90

+ hin und zurück Schiff. □ bis Schiff, zurück fluss. Samstag nur hin.

Sonderdampfer Sa. 29. 7. u. 5. 8., 7 Uhr z.

**Rhein in Flammen**  
Koblenz u. zck. □ 8.-. St. Goar u. zck. □ 6.90  
Ausk. - Vorverk. - Abl. unter d. Rheinbr. Rat. Köpper & Co., Ruf 2406/1, 2, 240